

Zuger Denkmaljournal

120 kamen an die Vernissage

Nach der Lancierung des «Denkmaljournals» im vergangenen Jahr ist soeben die zweite Nummer erschienen.

Das Journal präsentiert wiederum aktuelle Sanierungsprojekte, die vor kurzem erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Die Vernissage im Gotischen Saal der Bürgergemeinde Zug war mit 120 Besucherinnen und Besuchern so gut besucht, dass diese live ins Entree übertragen werden musste. Moderiert von der Journalistin Sabine Windlin diskutierten Fachleute mit unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema Denkmalpflege über Sanierung, Erhalt und Nutzung von Denkmälern.

Für verschiedene Bevölkerungsgruppen

Die Idee des «Denkmaljournals» besteht darin, der Zuger Bevölkerung den Wert unserer Denkmäler aufzuzeigen und sie für den Umgang mit historischer Bausubstanz zu sensibilisieren. Weiter soll es Fachleuten und Eigentümerschaften, die eine Renovation in Betracht ziehen, anhand von Beispielen darlegen, wie eine Sanierung, ein Umbau und eine Umnutzung eines Baudenkmals ge-



Vor dem Umbau zum modernen Wohnhaus wurde das Sennhaus in Hünenberg auch als Käseerei, Schmiede, Werkstatt und Speicher genutzt. Bild: Giesecke Regine

lingen können. Gleichzeitig werden im Journal Herausfor-

«Mit der Publikation wollen wir die Kommunikation stärken.»

Karin Artho, Leiterin Denkmalschutz und Archäologie

derungen und Knackpunkte thematisiert, Meinungsfin-

dungsprozesse beschrieben sowie Kompromisslösungen erläutert, die sich aufgrund von unterschiedlichen Interessen, Vorstellungen oder Gewichtungen ergeben.

Schwerpunkt des Journals bilden ausführliche Denkmalreportagen, in der Bauherrschaften, Mieterinnen, Architekten, Handwerkerinnen sowie Mitarbeitende des Amts für Denkmalschutz und Archäologie zu ihrer Arbeit befragt werden. Die ebenso informativen wie unterhaltsamen Texte von

Sabine Windlin werden mit aktuellem und historischem Bildmaterial illustriert, das einen spannenden Einblick in die vielfältige Baukultur des Kantons Zug erlaubt. Ebenso finden sich im Journal Kurzinfos zu Grundsätzen, Arbeitsweise und Organisation der Zuger Denkmalpflege.

«Unsere Erwartungen wurden übertroffen»

«Das «Denkmaljournal» soll nicht nur Lektüre sein. Mit der Publikation wollen wir die Kommunikation stärken und dafür sorgen, dass das gegenseitige Verständnis für die unterschiedlichen Rollen erhöht wird», sagte Karin Artho, Leiterin Amt für Denkmalschutz und Archäologie. Regierungsrat Andreas Hostettler zeigte sich erfreut über den Publikumsaufmarsch und meinte: «Das Thema mobilisiert. Unsere Erwartungen wurden übertroffen.» Und weiter: «Über Denkmalschutz und Denkmalpflege soll debattiert werden, auch wenn keine Volksabstimmung ansteht und die Themen nicht auf der politischen Traktandenliste stehen.» **pd**

Das Denkmaljournal kann kostenlos per E-Mail info.ada@zg.ch bestellt werden. Ebenso kann es als PDF via Download konsultiert werden: www.zg.ch/ada

Nachgefragt

«Geballte Ladung Musik»

Stephan Schleiss, in Steinhausen findet das 8. Zuger Musikfestival statt. Sie sind OK-Präsident. Was erwartet die Zuger und Zugerinnen am 27. und 28. Mai?

Am Pfingstwochenende wird Steinhausen von Blasmusik und Festbetrieb geprägt sein. Es treten 20 Musikgesellschaften aus dem Kanton Zug und von ausserhalb zum Wettvortrag an. Und parallel dazu läuft der Festbetrieb im grossen Festzelt.

Wo in Steinhausen ist was los?

Die Wettvorträge finden am Samstag und am Sonntag von 9 bis 14 Uhr im Gemeindesaal «Dreiklang» statt. Jede halbe Stunde konzertiert eine andere Formation für 20 Minuten vor einer Fachjury. An den Nachmittagen von 15.30 bis 17 Uhr wird die Zugerstrasse jeweils vom Eichholz bis zum Dorfkreisel gesperrt, damit die Blasmusikformationen in Marschformation aufspielen und sich wiederum von einer Jury bewerten lassen können. Die Wettvorträge sind öffentlich und Publikum natürlich herzlich willkommen. Das Festzelt befindet sich beim Schulhaus Sunnegrund. Der Festbetrieb startet an beiden Festtagen jeweils um 11 Uhr mit einem Frühschoppen. Den ganzen Tag über gibt es Verpflegung und Musik. Am Sams-



Stephan Schleiss, Bildungsdirektor und OK-Präsident Zuger Musikfestival.

tagabend ist von 19 bis 2 Uhr Party und Unterhaltung angesagt. Am Sonntagabend klingt das Fest dann um 22 Uhr aus. Detaillierte Informationen zum Programm sind auf unserer Website www.zugermusikfestival2023.ch aufgeschaltet.

So ein Fest kostet Geld. Haben Sie genug Sponsoren?

Ja, das Fest ist finanziert. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Sponsoren, Stiftungen und Gemeinwesen für die finanzielle Unterstützung. Insbesondere die Gemeinde Steinhausen unterstützt das Fest grosszügig und unkompliziert in allen Belangen. Herzlichen Dank auch dafür.

Mitte Juni ist auch noch das Eidgenössische Jodlerfest in Zug. Ist das nicht eine ziemliche Ballung an Musik?

Ja, das ist viel Musik und Fest. Und das ist gut so.

Florian Hofer

www.zugermusikfestival2023.ch

Abstimmung

Rischer Bevölkerung gibt grünes Licht für die Zentrumsgestaltung

Die Planung des neuen Dorfkerns in Rotkreuz kann ausgeführt werden.

Die umfassende Aufwertung des Zentrums Rotkreuz sieht vor, im Perimeter West das Zentrum Dorfmatte neu zu bauen, es mit einem Erweiterungsbau zu

ergänzen, den Dorfmatteplatz aufzuwerten und den Bushof zu erneuern, um künftig barrierefreie Zugänge und eine höhere Leistungsfähigkeit zu gewährleisten. Auch die SBB können ihre Pläne am Standort Rotkreuz weiterverfolgen. Diese sehen vor, das Bahnhofgebäude durch den Bau eines Hochhaus-

ses sowie zwei weiterer Gebäude für Gewerbe und Wohnraum zu ersetzen. Der neue Bahnhof mit idealer Anbindung an den öffentlichen Verkehr soll zur Mobilitätsdrehscheibe ausgebaut werden und als modernes Mobilitäts-, Dienstleistungs- und Servicezentrum dienen. Im Perimeter Ost wird der Bau der

neuen Kantonsschule realisiert, was den Neubau des Sportparkgebäudes sowie eine Erweiterung und Weiterentwicklung des Sportparkareals erfordert. Zudem ist ein Neubau des Gebäudes für die Freibadinfrastruktur vorgesehen. Die Planungskredite in der Höhe von 4,8 Millionen Fran-

ken (Perimeter West) und 1,9 Millionen Franken (Perimeter Ost) wurden an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom vergangenen Donnerstag bewilligt. Zudem erteilte die Stimmbürgerin der Gemeinde den Kompetenz, maximal 6100 Quadratmeter der Parzel-

le 714 zu verkaufen, damit der Kanton die neue Kantonsschule bauen kann. «Die Gemeinde will gemeinsam mit dem Kanton und den SBB das Vorgehen gesamtheitlich betrachten, um ein Maximum an Qualität und Mehrwert für die Bevölkerung zu erreichen», heisst es in einer Mitteilung der Gemeinde. **pc**

Anzeige

bonaliving
ÄGERISEE

44 smarte Residenzwohnungen mit Seeblick in Unterägeri
inklusive komfortabler Services und Aktivitäten für Ihre individuelle Lebensfreude.

Concierge | Notruf 24/7 | Reinigungsservice | 800 m² erweiterter Wohnraum mit Gesundheitsbereich, Fitness & Wellness

Info-Anlass
mit Besichtigung
Sa, 22. April 2023
Tel. 0800 111 811
bonaliving-aegerisee.ch

